

Editorial : die Gnade der späten Geburt

Autor(en): **Ratschiller, Marco**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gnade der späten Geburt

Marco Ratschiller



Die abgebildete Karikatur zeigt Nebelspalter-Chefredaktor Marco Ratschiller und wurde von einem Pariser Schnellporträtisten gefertigt. Reproduziert mit freundlicher Genehmigung des Karikatur- & Cartoonmuseum Basel.

Wir leben in einer Gesellschaft, in welcher die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung der einzelnen Mitglieder eine Selbstverständlichkeit darstellt. Und so soll es auch sein. Trotzdem sind es in der Regel die grossen Visionen und Taten einzelner herausragender Persönlichkeiten, welche uns den heutigen, fortgeschrittenen Stand der Entwicklung gebracht haben.

Einer dieser grossen Männer soll an dieser Stelle besonders gewürdigt werden, denn es ist sein Verdienst, unserer Jugend – und damit der ganzen Menschheit – in einer schwierigen Zeit des Umbruchs und der Unwegbarkeiten eine neue Perspektive gegeben zu haben. Als einer der Einzigen hat er erkannt, dass der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel der Moderne die Menschen in ihrer eigenen Zukunft gefährdet, indem die Jugend sich selbst überlassen und nicht vor den immer neuen Gefahren und Verlockungen geschützt wird. Als einer der Ersten hat er

aufgezeigt, wie man diesem kostbaren Gut «Jugend» Sinn und Halt in einer aus den Fugen geratenen Welt bieten kann: Mit der Rückbesinnung auf Tugenden und Werte, mit der Liebe zu Natur und Heimat, mit dem Gehorsam gegenüber Eltern und Vorgesetzten, mit Sparsamkeit, Verlässlichkeit und der Reinheit in Gedanken, Worten und Taten. Den Schlüssel hin zu dieser besseren Jugend hat dieser grosse Visionär in einer restriktiven und ritualisierten Gemeinschaft, in straff organisierten, geschlossenen Lagern mit klaren Regeln und in unzweifelhaften Verweisen bei Verstössen gefunden.

Leider ist mir selbst die Gnade der späten Geburt nicht vergönnt. 1974 war Christoph Blocher erst Gemeinderat im zürcherischen Meilen und noch volle 33 Jahre von seinen bundesrätlichen Visionen einer unverdorbenen und gewaltfreien Jugend entfernt. So konnte denn auch noch niemand verhindern, dass ich als Jugendlicher bei den Pfadfindern landete, wo mir mit 14 im Sommercamp ein Leiter die erste Zigarette zusteckte, nachdem ich und meine Kollegen ihn dafür an unserem heimlichen Alkoholdepot und den Sexheftchen, die wir mit unserem Taschengeld gekauft hatten, teilhaben liessen. Würdigen wir also die 100-jährige Pfadi, solange der Justizminister sie noch toleriert.

Nebelspalter im Netz

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf www.nebelspalter.ch

Login: nummer6 **Passwort:** mytho6perthen

Der neue **MCCOWPAT MYTHIC**



100 Prozent reiner Innerschweizer Kuhfladen¹ im heissluftgeblähten Urdünel-Brötchen, 150g frisches Rütli-Gras², getoppt mit unserer delikaten «Le dernier moutard»-Vier-Parteien-Senfsauce³ und einem Hauch braun geröstetem Hakenkreuzkümmel.

Allergikerinfo: ¹kann Spuren von Zottelmist enthalten ²enthält variable Anteile Micheline-Kalmille (mind. 52%), Egerszeginster (23%), Uellebstückerl, Mörgellie (ca. 25%) ³enthält SVP, SP, FDP und CVP.

AUS AKTUELLEM ANLASS & NUR FÜR BESCHRÄNKTE ZEIT!